

1 **Turnen in Frutigen ist attraktiv**

2

3 **Dem TV Frutigen fehlte am Eidg. Turnfest in Frauenfeld das**
4 **Wettkampfglück, darf sich aber nach wie vor zu den Top-Vereinen**
5 **des Schweizer Turnsports zählen. Der Gesamtverein geht gestärkt**
6 **aus dem elftägigen Anlass hervor.**

7

8 Die Turnfahne als Erkennungszeichen veranlasste Alt Bundesrat
9 Adolf Ogi während des Wettkampfes zu einem Besuch beim TV Fru-
10 tigen. Zusammen mit dem Zentralpräsidenten des Turnverbandes
11 Hanspeter Tschopp wünschte er dem Oberturner Adrian Lauber und
12 dem Präsidenten Hanspeter Trummer alles Gute für den Wettkampf.
13 Trotz diesen prominenten Wünschen stand dem TV Frutigen am
14 Eidg. Turnfest in Frauenfeld das Glück nicht immer zur Seite.

15

16 **Frutigerin im Spital**

17 Nach dem erfolgreichen Abschneiden am Oberländischen Turnfest
18 galt es, die Leistungen zu bestätigen. Das Eidg. Turnfest zeig-
19 te deutlich auf, dass es einen optimalen Wettkampf braucht, um
20 ganze vorne mitzumischen. Und dies gelang den Frutigern in
21 Frauenfeld ganz einfach nicht. Das Risiko mit äusserst knapp
22 berechneten Übergaben zahlte sich mit einem Wechselfehler in
23 der Pendelstaffete nicht aus. Dass der erste Wettkampfteil den-
24 noch punktemässig gut ausfiel, dafür sorgten die Frauen im Team
25 Aerobic. Obwohl beim Einturnen eine Turnerin bei einer Hebefi-
26 gur zu Boden fiel, sich die Schulter ausrenkte und hospitali-
27 siert werden musste, liessen sie sich nicht aus dem Konzept
28 bringen und wurden mit der tollen Note von 9.18 belohnt. Dies
29 gab denn auch den Ausschlag, im November gar an den Schweizer-
30 meisterschaften teilzunehmen. Der Turnfest-Auftritt wird dem
31 Gymnastik-Team wohl in einmaliger Erinnerung bleiben. Rund 1000
32 Zuschauer honorierten die gelungene Vorführung mit einem gros-
33 sen Applaus. Dies musste für einmal anstelle der Note als Lohn
34 für den Aufwand betrachtet werden. Eine persönliche Bestleis-
35 tung im Weitsprung und Frauen-Power im Steinstossen verhalf dem

36 TV Frutigen auch im zweiten Wettkampfteil zu einer Note knapp
37 über 9 Punkten. Einen Taucher gab es im letzten Wettkampfteil.
38 Während die Steinheber trotz Ausfall ihres besten Turners das
39 Maximum herausholten, kamen die 1000m-Läufer und das Team im
40 Fachtest überhaupt nicht auf Touren, obwohl sich der jüngste
41 Läufer im 1000 Meter-Team der Frutiger eine neue persönliche
42 Bestmarke notieren lassen durfte. Dies macht den Vereinswett-
43 kampf aber gerade so verbindend und für den Zusammenhalt eines
44 Vereines attraktiv. Nicht die Einzelleistung steht im Vorder-
45 grund, sondern das Gesamtergebnis am Schluss. Die 27.21 Punkte
46 reichten in der 2. Stärkeklasse zum 19. Rang. Mit einer optima-
47 len Leistung wäre gar eine Auszeichnung drin gelegen. Doch auch
48 so wäre ein Hadern mit dem Schicksal für die Frutiger ein Kla-
49 gen auf hohem Niveau. Der TV Frutigen darf sich auch mit dieser
50 Note zu den Top-Vereinen in der Schweiz zählen.

51

52 **Turnen ist cool**

53 Wer den Turnsport einzig abwertend als Legitimation zu aus-
54 ufernden Festivitäten degradiert, tut allen Teilnehmerinnen und
55 Teilnehmern des Eidg. Turnfestes unrecht. Zehntausende von Tur-
56 nerinnen und Turnern machten die Allmend in Frauenfeld zu einem
57 grossen, fröhlichen und verbindenden Festplatz. Die Botschaft
58 „Cool and Clean“ vom grössten nationalen Präventionsprogramm
59 kommt im Turnsport an. Das polysportive Angebot und die Gene-
60 rationen verbindende gemeinsame sportliche Tätigkeit führen
61 auch beim TV Frutigen dazu, dass es selbstverständlich ist,
62 auch Leistungsschwächere im Wettkampf einzusetzen. Der Turn-
63 sport kennt keine Ersatzbank. Das sportliche und das soziale
64 Netz ist im Turnsport engmaschig gestrickt. Es wäre an der
65 Zeit, dass auch die Kommunalpolitiker diese soziale Bedeutung
66 der Turnvereine vermehrt anerkennen oder zumindest nicht boy-
67 kottieren.

68

69 **Warmer Empfang in Frutigen**

70 So bereiteten denn auch die vor einer Woche im Einsatz stehen-
71 den Turnerinnen und Turner der Jugendriege den Aktiven am Sonn-

72 tag am Bahnhof in Frutigen einen herzlichen und warmen Empfang.
73 Der Fahnenträger des JUTU führte den Umzug mit Stolz durch das
74 Dorf und hätte eine grössere Beachtung verdient gehabt. Die
75 Turnerfamilie feierte den Abschluss des „Eidgenössischen“ mit
76 feinen Salaten und Grilladen im Restaurant Hallenbad, wo der
77 zurücktretende Oberturner Adrian Lauber verabschiedet wurde.